

B u c h : u n d K u n s t : A n z e i g e r
d e r
A b e n d z e i t u n g .

N^o 18.

ausgegeben den 27. September.

1838.

Alle hier angezeigte Bücher und Kunstfachen, Musikalien und Landkarten sind zu haben in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Das

Lied der Nibelungen

aus

dem altdeutschen Original übersetzt

von

Joseph von Sinzberg.

Vierte verbesserte Auflage mit 5 Kupfern. gr 8.
elegant cartonirt. Preis 2 fl. 9 Kr. oder
1 Thlr. 5 gGr. sächs.

Das Erscheinen einer 4ten Auflage bürgt hinlänglich für den Werth dieser Uebersetzung, welche sich in dieser Auflage noch besonders durch ihre elegante Ausstattung empfiehlt.

Neue Musikalien

im Verlage der Hofmusikalienhandlung

von

Adolph Nagel in Hannover.

v. Hannover, Kronprinz. 6 Gedichte von E. Schulze für 4 Männerstimmen, Part. und Stimmen. Heft 1. 12 Gr. Heft 2. 18 Gr.

— „Vorwärts!“ Gedicht von Umland für 4 Männerstimmen. 8 Gr.

Kiel, Aug. 6 Lieder mit Pianoforte. Op. 1. 10 Gr.

Körner, G. J. Grande Polonaise p. Pianoforte. Op. 24. 8 Gr.

Krollmann, A. Sonatine fac. et brill. à 4 m. Op. 32. 20 Gr.

Kulenkamp, G. C. 6 Gesänge mit Pianoforte. Op. 55. 16 Gr.

Lätitia, No. 14, 15. Schottische Tänze für Pianoforte à 4 Gr.

Nicola, Carl, der alte Walzer. Gedicht von Stolle. Für Bariton mit Pianof. Op. 9. 12 Gr.

Sauerbrey, Divertissement fac. à 4. m. Op. 10. 18 Gr.

Volkslieder mit Pianoforte oder Guitarre No. 19. Lebewohl, und Der Wirthin Tochterlein. 4 Gr.

Wenzel, Ed. Alexander, Marsch für Pianoforte. 6 Gr.

Unerhört billiges Anerbieten.

Nur für Eltern und Vormünder, welche zur Veredlung der Herzen ihrer Lieblinge im Stillen beitragen wollen, kann nachstehendes Werk empfohlen werden, welches der Unterzeichnete, um auch weniger bemittelten Eltern oder Vormündern den Ankauf dieses höchst schätzbaren Werkes möglich zu machen, vom heutigen Tage an von 2 Thlr. auf 1 Thlr. herabsetzt:

Christian Niemeyer,

Prediger zu Dedeleben, Verfasser des deutschen Plutarch's, des Heldenbuchs, des John Knox u. a. m.,

Das

Buch der Tugenden.

In Beispielen aus der neueren und neuesten Geschichte.

Zweite Auflage.

Zwei, 741 Seiten starke Bände mit 52 wohlgetroffenen und in Kupfern gestochenen Porträts.

Weit entfernt, um ein Werk, da es gerade in meinem Verlage erschienen ist, empfehlen zu wollen (indem ich immer den Grundsatz hege, daß ein solches, wenn es gut ist, sich von selbst empfiehlt), fühlte ich mich doch gedrungen, um dieses höchst schätzbare Werk auch dem weniger Bemittelten anzueignen, 1) dasselbe bedeutend herabzusetzen und 2) seinen innern Werth einigermaßen vor den Augen des Publikums auszubreiten; ferner habe ich noch, um auch nicht allein aus mir zu sprechen, zur noch bessern Empfehlung genannten Werkes eine Recension, welche in Nr. 3 der populären Zeitschrift für Literatur und Kunst, Helios genannt (für das Jahr 1838), und welche in Rudolstadt erscheint, — steht, hier in der Kürze abdrucken lassen.

Der Referent genannter Zeitschrift sagt:

Der Verfasser des rühmlichst bekannten Plutarch's bietet unter vorstehendem Titel dem Publikum eine angenehme Gabe, womit Eltern ihren lehr- und lesebegierigen Kindern ein freundliches und heilsames Geschenk machen, und sich selbst manche nützliche Unterhaltung verschaffen können; denn es enthält dieses Buch nur losbenswerthe Characterzüge und Handlungen, welche in

dem großen Umfange der neuern Geschichte zerstreut liegen, in zwei Bände zusammengedrängt.

Größtentheils sind es kurze Lebensbeschreibungen ausgezeichneter für Weltgeschichte und Wissenschaft wichtiger Frauen und Männer, wobei das Unwichtigere aus dem Leben derselben, was nur für Wenige oder nur für die Geschichte Interesse hat, übergangen ist. Wir finden daher die wichtigsten Momente aus dem Leben eines Gellert, Klopstock, Weiße, Bassecq, Franklin, Malesherbes, Wieland, Mendelsohn, Gessner, Salzmann u. a. m. Wie in seinem Heldenbuche hat der Verfasser auch hier vielen Edlen, die in dem großen Kampfe mit Frankreichs Beherrscher sich hervorthaten, ein ehrendes Denkmal gesetzt, z. B. dem ritterlichen Sänger Körner, dem Fürsten Blücher, Andreas Hofer, Kühnemann, Schill u. s. w. und alle Abtheilungen, welche sich darauf beziehen, tragen das Gepräge der Begeisterung jener bewegten Zeit. Den größten Theil des Inhalts machen jedoch kurze Lebensbeschreibungen rühmlichst bekannter, hochgestellter Personen aus, als ob der Verfasser die Absicht gehabt habe, edle, persönlich schöne Züge von Kaisern, Königen, Fürsten und Fürstinnen, welche in der großen Geschichtsmasse leicht verschwinden, aufzubewahren, oder einen sogenannten Fürstenspiegel aufzustellen. So findet man hier unter andern das Rühmlichste aus dem Leben der Königin Louise von Preußen, der unglücklichen Maria Antoinette, der Kaiserin Maria Theresia, der Gemahlin Friedrichs des Großen; aus dem Leben Friedrichs des Großen selbst, Georg III., Ludwig XVI., Ernst II., Herzog von Sachsen-Gotha, Poniatowsky's, Friedrich Wilhelm, Herzog's von Braunschweig-Des u. s. w. und selbst der in der Geschichte Wohlbewanderte wird noch manche, ihm neue Einzelheit aufgeführt finden.

Schlüsslich zeige ich noch dem resp. Publikum an, daß dieses Werk außer mir noch durch jede gute Buchhandlung zu dem herabgesetzten Preis zu haben ist.

Leipzig, den 10. August 1838.

Wilh. Mez. Künzel.

Im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

Müller, J. H. T., (Director des Realgymnasiums zu Gotha) Lehrbuch der Mathematik für Gymnasien und Realschulen, nebst vielen Uebungsaufgaben und Excursen. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr. (1 Thlr. 20 Sgr.)

Vorstehendes Lehrbuch enthält in stufenweiser Fortschreitung vom Leichtern zum Schwerern in 15 Abschnitten die Hauptlehren der gesammten allgemeinen und dekadischen Arithmetik. Dabei ist fortwährend auf den innern Zusammenhang der einzelnen Sätze, wie sie auf den drei Rechnungsstufen wiederkehren, Rücksicht genommen.

Der Recensent in der A. L. Zeitung 1838 No. 103/105 schließt die kritische Beurtheilung dieses Lehrbuchs mit folgenden Worten:

„Alle Vorzüge jedoch des vorliegenden Buches einzeln anzuführen gestattet der Raum nicht, daher begnügt sich Rec. dasselbe besonders jedem Lehrer aufs dringendste zu empfehlen. Er findet in höchst zweckmäßiger Anordnung eine sehr große Menge Materials, das er zum Theil noch für sich selbst wird benutzen können, zum Theil auch nach dem jedesmaligen Standpunkte seiner Schüler das für sie Passende herauszuwählen. Aber auch für den von der Schule abgegangenen Schüler, der sich

ganz dem Studium der Mathematik widmen will, ist es ein zweckmäßiges Handbuch um das ganze Gebiet der Mathematik, so weit diese in den Kreis der Schule gehört, nochmals als ein ordentliches System zu übersetzen und sich zu den Vorträgen auf der Universität tüchtig vorzubereiten.

Rec. scheidet von dem Vf. mit dem Wunsche, daß er dem Tadel, den Rec. mitunter ausgesprochen, nichts Anderes zum Grunde lege als die freundschaftliche Absicht, ihn darauf aufmerksam zu machen was wohl bei einer neuen Auflage, die das Buch seiner Gediegenheit und Brauchbarkeit wegen recht bald verdient, geändert werden könnte. Zunächst aber möge der Vf. eilen den versprochenen zweiten Band, welcher die geometrische Abtheilung der Elementar-Mathematik enthalten soll, ehestens nachzuliefern. Denn wenn dieser eben so trefflich wie der vorliegende arithmetische Theil bearbeitet wird, so verdient das Ganze unbedingt den Vorzug vor allen bisher bekannten Schulbüchern dieses Faches.

Papier und Druck sind zu loben.“

Niemeyer, A. H., Gesangbuch für höhere Schulen und Erziehungsanstalten. Zwölfte (von Dr. H. A. Daniel) umgearbeitete Auflage. 8. 10 Gr. (12½ Sgr.)

Bei dieser, seit längerer Zeit vorbereiteten neuen Ausgabe ist der jetzige Herr Herausgeber eifrig bemüht gewesen, alle billigen Ansprüche möglichst zu befriedigen. Die Zahl der Gesänge ist auf 474 gestiegen, besonders ist das Fach der eigentlichen Schullieder bereichert, und fünf Register erhöhen die praktische Brauchbarkeit.

In unserm Verlage sind im Laufe dieses Jahres erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu erhalten:

Bibliotheca Scriptor. Latinor., curis virorum doctorum emendata et commentariis instructa, consil. G. Bernhady instituta. Pars I. M. T. Ciceronis libri. Tom. I. Brutum contin. 8 maj. 1 Thlr.

Auch u. d. Titel:

Ciceronis, M. T., Brutus. Emendavit et commentariis instruxit Henr. Meyer.

Hiermit eröffnen wir eine Folge Latein. Autoren, welche theils in den Kreis der Gymnasien gehören, theils auch ausserhalb des praktischen Gesichtspunktes einen mehr als mittelbaren Werth besitzen, und nach den Bedürfnissen unserer Zeit mit Kommentaren ausgestattet werden. Einen Pränumerations- oder Subscriptions-Preis stellen wir nicht, dagegen werden wir Schulanstalten besondere Vortheile bewilligen.

Geschichte der evangelischen Missions-Anstalten zu Bekehrung der Heiden in Ostindien. Herausgegeben von D. H. A. Niemeyer. 83s und 84s oder 7ten Bandes 11s und 12s Stück. 4. 1 Thlr. 10 Gr. (1 Thlr. 12½ Sgr.)

Günther, J., Lehrgang des Unterrichts im deutschen Styl für Lehrer an mittleren und höheren Bildungsanstalten der weiblichen Jugend. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. (1 Thlr. 15 Sgr.)

Hanow, R., Ist Horatius ein kleiner Dichter? Ein Beitrag zur Charakteristik des Horatius. 4. 8 Gr. (10 Sgr.)

Junker's Exempeltafeln, das ist: 144 Tafeln mit beinahe 2000 abgefordert ausgerechneten zweckmäßigen Exempeln. Ein unentbehrliches Hülfsmittel beim Rechenunterricht in Volksschulen. 6te verbesserte Auflage. 8. 16 Gr. (20 Sgr.)

— Dieselben Tafeln für die Preuß. Staaten. 2te verbesserte Auflage. 8. 16 Gr. (20 Sgr.)

Juvenalis, D. Junius, Satiren. Uebersetzt und erläutert von Dr. W. E. Weber (Professor und Director der Gelehrtschule zu Bremen). gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr. (2 Thlr. 10 Sgr.)

Kohlrausch, Fr., Anleitung für Volksschullehrer zum richtigen Gebrauch der „Geschichten und Lehren der heiligen Schrift alten und neuen Testaments.“ Vierte verbesserte Auflage. gr. 8. 18 Gr. (22½ Sgr.)

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Für Leihbibliotheken.

So eben ist erschienen und bei Unterzeichnetem, sowie in allen guten Buchhandlungen, bei Arnold in Dresden zu haben:

Novellen

von

Dr. H. Heinrich.

Preis 1 Thlr.

Inhalt: 1. Der Hazardspieler oder Schicksalsfügung; 2. Der blinde Harfner.

Beide Erzählungen verdienen mit Recht einem jeden in neuerer Zeit erschienenen, und als sehr gut recensirten Roman, zur Seite gestellt zu werden.

Leipzig, den 21. August 1838.

Willy. Alex. Künzel.

Bei Cappel in Sondershausen ist so eben erschienen:

Der moderne Theetisch.

Enthaltend zur Einleitung: Die Anordnung aller Gattungen von Theegesellschaften, vom häuslichen bis zum großartigsten Maafstaabe, nebst einer Anweisung zu dem Arrangement der Spieltische und aller Arten dazu gehörender geistiger Unterhaltungen und Gesellschaftsspiele. — Dann in 15 Abschnitten, die Bereitung der feinsten Backwerke, Confituren und Dessert-Gegenstände, der dazu passenden warmen und kalten Getränke, Crèmes, Sülzen, Flameris und Gélés, auch einen Auszug der vorzüglichsten Poudings und Fleischspeisen.

von

Wilhelmine von Sydow,

genannt Sidore Grönan.

9½ Bogen in 12. geh. 1838. Preis 12 gGr.

Die geistreiche Verfasserin liefert auch in diesem neuesten Produkte ihrer Muse den Beweis, wie gründ-

lich sie es versteht, in jeder Gestalt das Schöne mit dem Nützlichen zu vereinbaren, und mit einer seltenen Klarheit und Gediegenheit, nicht nur Anfängerinnen im Kreise häuslicher Wirksamkeit, alle Regeln und Vortheile in die Hand zu geben, welche ein sicheres Gelingen ihrer Leistungen verbürgen, sondern sie bietet in der vorliegenden Sammlung auch den erfahrensten Hausfrauen eine höchst gewählte Ausbeute des feinsten Geschmacks in einer so gelungenen Mannigfaltigkeit, daß solche nicht leicht einen Leitfaden von größerem Werthe und Umfange erlangen können, als ihnen das vorliegende Werkchen bei einem wohlfeilen Einkaufspreise darbietet.

Die drei Denkmale

bei

Priestern, Kulm und Arbesau.

Zur fünfundzwanzigjährigen Erinnerungsfeier der Schlacht bei Kulm,

den 30. August 1838.

Von

Wilhelmine Müller,

Inhaberin der goldenen Medaille Sr. Majestät des Königs von Schweden.

Gedruckt bei C. W. Medan in Leitmeritz; zu haben in dessen Buchhandlung in Teplitz.

Preis 30 Kr. C. M.

Immer neue Lorbeeren pflanzt die Erinnerung auf den Schauplatz einer großen That, sie schmückt die Denkmale wichtiger Begebenheiten mit immer grünenden Kränzen, deren Duft mit heiligen Schauern den spätesten Enkel umweht, wenn er forschend, erkennend, bewundernd in ihrer Nähe weilt. Die Schlacht bei Kulm ist eine jener wichtigen Begebenheiten, die groß durch sich selbst auch groß in ihren Folgen sind. Unwidersprochen ist der Einfluß, den jener Sieg auf das Waffenglück der hohen Verbündeten, auf des feindlichen Heeres fernere Schicksale nahm. Eine der wesentlichsten Stützen Napoleons fiel hier dem heldenmüthigen Widerstande der russ. Garden am 29., dem vereinigten Kampfe der Allirten am 31. August 1813, in einem Kampfe, welcher jeden ehrt, der ihn mitgekämpft.

Ein Vierteljahrhundert ist seitdem vorübergegangen, unter den Segnungen des Friedens blühen jene Fluren wieder, die damals der Krieg zertrat, und aus der Asche der Gefallenen blühen jetzt des Friedens süßeste Früchte. Der Jahrestag jener Schlacht ist wieder erschienen, und wie ihn alles feiert, so legt auch die Dichtkunst eine freundliche, feiernde Spende auf den Altar dankbarer Erinnerung, als dessen Repräsentant uns jedes der Kulmer Denkmale gelten kann. Es ist die gegenwärtige Schrift, empfehlenswerth schon durch die Begebenheit, die es zum Anlasse nahm, durch die Zeit, der es gewidmet wurde, um so mehr, als sich tiefes, inniges Gemüth, mit wohlthätigen Strahlenblitzen deutscher, vaterlandsliebender Begeisterung einer schönen Seele darin ausspricht, die das Hohe erstrebt und würdigt, aber auch die tiefen sinnigen Beziehungen des Gemüthes erfaßt, und mit rührender Wahrheit wiedergibt.

Nicht mehr zum Lobe der Verfasserin, nicht mehr zum Lobe der Schrift, die sich gewiß am Tage der Erinnerung in aller Händen befinden wird.

F. R.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Radicaler
Heilung der Brüche,**

oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden, von Peter Simon. A. d. Franz. **2te Auflage.** 8. br. 16 Gr.

Dem Verfasser vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine sehr schmerzhaft und gefährliche Operation unmöglich, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen 3 Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren, bewiesen.

Krieger'sche Buchhandlung in Cassel und Leipzig.

So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

**Literarische
Zustände und Zeitgenossen.**


In Schilderungen aus **Karl August Böttiger's** handschriftlichem Nachlasse. Zweites Bändchen. 8. Geh. 1 Thlr. 16 Gr.

Das erste Bändchen dieser interessanten Beiträge zur Geschichte der deutschen Literatur erschien zu Anfang d. J. und kostete 1 Thlr. 12 Gr.; eine „Biographische Skizze Böttiger's,“ von demselben Verfasser, 16 Gr.

Leipzig, im Juli 1838.

F. A. Brockhaus.

Abdruck aus der Leipziger allgemeinen Zeitung No. 237 d. J.

 **An Jahn's Freunde und Bekannte.**

Der alte Jahn in Freiburg a. d. Unstrut ist in der Nacht vom 4. auf den 5. Aug. während der Abwesenheit mit Frau und Kind, durch eine plötzlich um sich greifende Feuersbrunst aller seiner fahrenden Habe, seiner Bücher und wichtigen handschriftlichen Sammlungen verlustig worden.

In Folge dieses Unglücksfalls von mehreren Seiten angeregt, fordern wir Jahn's zahlreiche Freunde und Bekannte zu einer allgemeinen Sammlung für den alten Mann mit weißem Haar, aber jugendlichem Herzen auf, die ihm ein Zeichen sei, daß Deutschland seine Bestrebungen nicht verkannt und ihn, den alten Freiheitskämpfer von 1813 nicht aus dem Auge verloren habe, indem wir hoffen, daß diese Sammlung in ganz Deutschland Anklang finden werde.

Zur Annahme der Beiträge hat die Redaction der Leipz. Allgem. Zeitung ihre Bereitwilligkeit erklärt, die Redactionen anderer Zeitungen und Zeitschriften ersuchen wir aber, durch die ihnen zu Gebote stehenden Organe diesen Aufruf weiter zu verbreiten und der Annahme von Beiträgen sich gefälligst zu unterziehen, deren Einsendung unter der Adresse der obigen Zeitungsredaction erbeten wird.

Leipzig, am 23. Aug. 1838.

Mehrere Freunde Jahn's."

Um auch von unserer Seite dem alten verehrungswürdigen Professor Jahn in seiner gewiß bedrängten Lage zu helfen, so weit es uns möglich ist, machen wir seine Freunde und Bekannte auf die in unserm Verlage herausgekommenen zwei Schriften aufmerksam:

- 1) **Werke zum deutschen Volksthum,** Ladenpreis Rthlr. 1 $\frac{1}{4}$ preuß.
- 2) **Denknisse eines Deutschen, oder Fahrten des Alten im Bart,** Ladenpreis Rthlr. 1.

Von den Ladenpreisen aller Exemplare, welche von nun an bestellt werden, lassen wir die Hälfte des Betrages an Herrn Jahn durch die Redaction der allgemeinen Leipziger Zeitung zugehen und es sind auf portofreie Bestellungen, genannte Werke durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz zu beziehen. Die Hauptexpedition hat die löbl. Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt und es haben sich alle Sortimentsbuchhandlungen an diese zu wenden.

Schleusingen, am 26. August 1838.

Die Buchhandlung
von **Conrad Glaser.**

Ephemer liter. 200